

TSV feiert Winterunterhaltung

Holzmaden. Am Samstag, 14. Januar, hält der TSV Holzmaden ab 19.30 Uhr seine traditionelle Winterunterhaltung in der Gemeindehalle in Holzmaden ab. Den Programmreigen eröffnet das Kinderturnen mit der Darbietung „Wild West Line“. Nach den Ehrungen führt die Majorretten-Aerobic-Gruppe „Evacuate the dancefloor“ auf. Die Fußballabteilung möchte dann mit dem Beitrag „Fußballers Kasperlestheater“ auch mal unterhalterisch punkten.

Vor dem in der Pause stattfindenden Losverkauf für die Tombola stellt die TSV-Tanzgruppe New Generation mit „Save the last dance“ ihr Können unter Beweis. Für Heiterkeit wird einmal mehr die vereinseigene Theatergruppe und deren schwäbisches Kriminalstück „Die gestohlene Sau“ sorgen. Warme Küche und eine Sektrunden die Veranstaltung ab. Die Saalöffnung erfolgt um 18.30 Uhr, und der Eintritt ist frei. pm

Mit Kindern in den Wald

Kirchheim. Die Familien-Bildungsstätte Kirchheim bietet am Samstag, 28. Januar, von 10 bis 13 Uhr einen Kurs „Mit Kindern in den Wald – Der Winterwald“ an. Die Pädagogin Birgid Zientz geht mit den Kindern in den Wald und gestaltet den Weg zu einer spannenden Spiel- und Forschungsreise. Es gibt viel zu entdecken: Pflanzen, Tiere, Geräusche, Düfte und neue Spiele. Auch dürfen die Kinder nach Spuren von Elfen, Feen oder Zwergen suchen.

Das Angebot richtet sich an Eltern mit ihren vier- bis sechsjährigen Kindern, die Spiele und Anregungen im Jahreslauf der Natur erleben möchten. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der FBS unter der Nummer 07021/920010. pm

Ehsan aus Afghanistan, der auf der Flucht nach Deutschland seine Schwester verlor, lebt nun in einer Wohngruppe der Stiftung Tragwerk in Kirchheim. Gestern besuchte ihn die Prinzessin von Sachsen-Altenburg und überreichte ihm ein Notebook (kleines Foto unten).
Fotos: Jean-Luc Jacques

Ein Jahr lang auf der Flucht

Der 15-jährige Ehsan aus Afghanistan ist nun in Kirchheim untergebracht

Kirchheim. Der 15 Jahre alte Ehsan stammt aus einem Ort in der Nähe von Herat, einer Stadt im westlichen Afghanistan. In seinem Heimatdorf

HEIKE ALLMENDINGER

war zwar nichts von Krieg zu spüren, erzählt er. Doch seine Familie hatte Probleme – große Probleme. Ein 30 Jahre alter Mann habe seine damals 15-jährige Schwester heiraten wollen. „Aber sie wollte nicht.“ Der Mann lauerte der Familie auf, er wollte Ehsans Schwester „klauen“. „Er sagte zu mir: Ich mach dich tot“, erinnert sich der Junge. Seine Mutter suchte daraufhin Hilfe bei der afghanischen Polizei. „Aber sie hat gar nichts gemacht“, sagt Ehsan. Auch von seinem Vater konnte er keine Unterstützung erwarten. Ihn hatte er seit sieben Jahren nicht mehr gesehen.

Ehsans Mutter wandte sich dann an einen dem 15-Jährigen unbekanntem Mann. „Sie hat mit ihm geredet“, erzählt der Junge. Kurze Zeit später begab er sich zusammen mit seiner Schwester, dem Unbekannten und vielen weiteren Menschen auf eine Reise. Seine Mutter hatte es veranlasst, dass die Kinder mit einem Lkw zunächst in die Türkei fuhren. Die Reise war beschwerlich. Ehsan und seine Schwester hatten wenig zu essen, in der Türkei mussten sie sich im Wald verstecken, erzählt er. Mit dem Schiff sollte es dann weitergehen nach Griechenland. Doch plötzlich gab es einen großen Tumult, eine

Schießerei, viele Polizisten seien da gewesen. Ehsan verlor den Überblick, er wollte nur noch weg und flüchtete. Dabei wurden er und seine Schwester getrennt. Er verlor sie irgendwo in der Türkei.

Ehsan musste die Schifffahrt nach Griechenland dann alleine mit dem unbekanntem Mann und den weiteren Flüchtlingen aus Afghanistan antreten. In Athen fand die Gruppe in einer Kirche Unterschlupf. Elf Monate lang hat Ehsan dort gelebt und auf seine Schwester gewartet. Doch sie

kam nicht. Deshalb reiste der Junge mit dem Schiff weiter nach Frankreich und von dort aus mit einem Lkw nach Deutschland.

An der Autobahn bei Kirchheim wurde Ehsan abgesetzt. Der 15-Jährige irrte alleine durch die Teckstadt. Bei einem Passanten erkundigte er sich nach der Polizei und fand schließlich den Weg zu den Beamten, die ihn zur Stiftung Tragwerk brachten.

Das war vor acht Monaten. Seither ist Ehsan in der Kirchheimer Jugend-

und Altenhilfeeinrichtung untergebracht. Dort erhält er nach seiner einjährigen Flucht viel Hilfe und Unterstützung. Er lernt die deutsche Sprache und besucht die Schule der Stiftung Tragwerk. Sein großes Ziel ist der Hauptschulabschluss. Später schwebt ihm eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker vor.

In Kirchheim gefällt es ihm gut, sagt Ehsan. Doch, wenn er erzählt, spürt man, dass ihm seine Mutter, seine Schwester und seine ganze Heimat fehlen. Die deutsche Sprache zu lernen, sei sehr schwierig. Außerdem hat der Junge mit Schlafstörungen zu kämpfen. Aber er freut sich über die Hilfe, die er erfährt, und darüber, dass er einen Freund gefunden hat: Ali – ein 17 Jahre alter Junge, der ebenfalls von Afghanistan aus nach Deutschland geflüchtet ist und bei der Stiftung Tragwerk Hilfe fand.

Ehsan weiß nicht, warum er ausgerechnet nach Kirchheim gebracht wurde. „Ich habe gesagt: Ich will nach Deutschland. Und dort egal, wohin.“ Sabine Maier, die bei der Stiftung Tragwerk für die Wohngruppen verantwortlich zeichnet, hat indes eine Vermutung: Sie glaubt, dass die Schlepper, mit denen Ehsan gereist war, in Kirchheim anhielten, weil sie wussten, dass es dort ein Heim gibt. „Aber das können wir nicht genau sagen“, fügt Sabine Maier hinzu. Für „unbegleitete Jugendliche“ sei die Rechtslage in Deutschland momentan recht gut, betont sie. In der Regel würde man die Jugendlichen nicht in ihr Heimatland abschieben.

Prinzessin von Sachsen-Altenburg besuchte Ehsan

Zu seiner Mutter hat Ehsan aus Afghanistan seit seiner Flucht keinen Kontakt mehr. Doch mit viel Glück könnte sich das ändern. Denn Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg besuchte den Jungen gestern in der Wohngruppe der Stiftung Tragwerk und erfüllte ihm einen Herzenswunsch: **Sie überreichte Ehsan ein Notebook**, mit dem er zum einen die deutsche Sprache lernen und zum anderen versuchen kann, über das Internet Kontakt zu seiner Heimat aufzunehmen. „Vielleicht gibt es eine Möglichkeit über die sozialen Netzwerke

im Internet“, betonte die Prinzessin. Sie hatte bereits im Dezember vergangenen Jahres im Rahmen sogenannter **Prominentenwochen** die Stiftung Tragwerk und Ehsan kennengelernt. Die Geschichte des afghani-

schen Jungen hatte sie so sehr berührt, dass sie erneut zur Stiftung Tragwerk kam und Ehsan das Geschenk persönlich überreichte.

Vor einigen Jahren hatte Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg den gemeinnützigen Stuttgarter **Verein Sachsen-Altenburg** gegründet, der Kinder und Jugendliche in Not unterstützt. Diese Hilfe erfuhr nun auch Ehsan, dem die Prinzessin darüber hinaus anbot, über Hilfsorganisationen nach seiner vermissten Schwester zu suchen. alm



„Maultasch selbst gen

Schlierbach. Für ben und Schwal hochschule in S woch, 25. Janua Schule in Schli „Maultaschen s Interessenten e künfte unter d 07021/9700612

BEILAGENH

Unserer heutigen vertriebsstücken) folgenden Firmer Autohaus Norber belegung); Media Markt, Kir Hagebaumarkt, gung); Inhofer, Senden

IMPRESS

DER TECKBOTE
Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntm
Esslingen und der Sta
öffentlichungsblatt d
ter Teck einschließl
buchämter im Bezi
Ulrich Gottlieb und Di
ter Teck. Verantwort
Gottlieb. Lokalredakt
leiter), Irene Strifler (I
je Dörr, Iris Häfner, J
Holoch, Wolf-Dieter
Andreas Volz, Peter I
Köble (Lokalsport),
Jean-Luc Jacques (Fot
Anzeigenleitung: Bei
Vertriebsleitung: Gü
Verantwortlich für c
Hans-Jörg Wiedenha
WEST PRESSE, Neue
KG, 89070 Ulm. E. Rö
fon 0731/156-0.
Verantwortlich für
Molitor, stellv. Chef
Nachrichten Verlags
gart, Telefon 0711/
sandte Manuskripte
übernommen.
Mitglied der StZ-Anz
Verlag und Druck: G
straße 158, 73230 K
1553, 73223 Kir
07021/9750-0.
Zurzeit ist die Anzei
lagenkontrolle durc